

Liebe Einwohner von Derschlag,



wie jedes Jahr nutzen wir gerne die Sommerpause des Stadtrates, um Sie über die Schwerpunkte unserer Arbeit als SPD-Fraktion in den vergangenen Monaten auf dem Laufenden zu halten.

Schon seit längerer Zeit gibt es in ganz Nordrhein-Westfalen eine große Diskussion um die Anliegerkosten bei Straßenbaumaßnahmen. Hier kommt es ganz oft zu sehr hohen finanziellen Belastungen für die Anlieger, die ja durch zahlreiche andere Abgaben schon mehr als genug in Anspruch genommen werden. Betroffen sind alle, Eigentümer und Mieter. Wir sind überzeugt, dass das bisherige Abrechnungssystem ungerecht ist. Es kann doch nicht sein, dass bei kommunalen Straßen der größte Teil der Finanzierung auf den Schultern der Anwohner lastet. Straßen stehen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Daher sollen auch die Kosten auf alle verteilt werden und das Land NRW die Finanzierung tragen. Einerseits entsteht für das Land natürlich eine hohe finanzielle Belastung – geschätzt sind es rund 130 Mio. € – aber andererseits gibt die Landesregierung so viel Geld für weniger wichtige Dinge aus. Einsparpotenzial ist genügend vorhanden. Das Geld ist also da. Deshalb hat die SPD in der Ratssitzung am 26.02.2019 die Verwaltung in einem Antrag aufgefordert, das Land NRW zur Kostenübernahme zu bewegen. Leider waren die anderen Fraktionen nicht bereit, ein solches deutliches Signal zur Entlastung der betroffenen Anlieger zu geben und haben den Antrag abgelehnt. Auch im Landtag wird diese Thematik seit längerem heftig diskutiert.

Die SPD-Landtagsfraktion war schon im Dezember 2018 aktiv geworden und hatte die vollständige Kostenübernahme durch das Land gefordert. Mittlerweile konnte auch die CDU/FDP-geführte Landesregierung dem Druck nicht mehr standhalten und hat vor wenigen Wochen endlich einen eigenen Vorschlag unterbreitet. Dieser sieht eine Beteiligung des Landes in Höhe von 65 Mio. € vor. Es ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, doch letztlich handelt es sich um ein halbherziges Modell. Es wird keine einheitliche Lösung in NRW geben.

Die Verantwortung wird weiterhin den Kommunen aufgebürdet. Neue Unsicherheiten und zusätzliche Bürokratie entstehen. Im Herbst 2019 soll der Landtag entscheiden. Wir werden weiter für eine bürgerfreundliche Lösung kämpfen, zumal wir den Bund der Steuerzahler an unserer Seite wissen.

Der Klimawandel macht auch vor Gummersbach nicht halt. Es gibt viele Initiativen, die sich dieses dringlichen und existentiellen Themas annehmen. In der Sitzung des Hauptausschusses am 03.07.2019 gab es eine Anregung des Klimabündnisses Oberberg mit Ziel, dass auch unsere Stadt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen mit unseren Möglichkeiten vor Ort als Aufgabe von höchster Priorität ansieht. Wir als SPD nehmen diese Anregung sehr ernst und waren unabhängig davon schon vorher aktiv geworden. Bereits im April 2019 haben wir im Hauptausschuss beantragt, alle technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Fuhrpark der Stadt Gummersbach und der Stadtwerke auf umweltfreundliche Antriebe umzustellen. Dieser Antrag stieß auf Gehör und vor wenigen Wochen gab es im Ratssaal eine große Informationsveranstaltung zum Thema „Nachhaltige Mobilität in Gummersbach“. Das existentielle Thema des Klimaschutzes werden wir in der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung für Gummersbach vertiefen und plädieren für einen parteiübergreifenden Konsens.

Bei uns in Derschlag sind natürlich die diversen Großbaustellen das nach wie vor beherrschende Thema. Die umfänglichen Sanierungsmaßnahmen am Busbahnhof haben im Frühjahr kurz nach dem Schützenfest begonnen und liegen absolut im Zeitplan. Die Tiefbau- und Pflasterungsarbeiten werden bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Die Ausstattungsgegenstände wie zum Beispiel Buswartehäuschen und Fahrraddepot sollen bis Jahresende angebracht sein. Ob dies tatsächlich gelingt, hängt davon ab, ob die beauftragten Firmen auch die vereinbarten Lieferzeiten einhalten können. Die abschließende Bepflanzung kann dann im kommenden Frühjahr erfolgen. Zurzeit spricht alles dafür, dass das gesteckte Ziel, den neuen Busbahnhof vor Weihnachten in Betrieb zu nehmen, eingehalten wird. Hier geht unser herzlicher Dank an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Gummersbach für die solide Planung und erfolgreiche Durchführung der Maßnahme.

Die Sperrung des Südringes in Bergneustadt seit Mai diesen Jahres und der daraus resultierende Umleitungsverkehr durch unseren Ort führen – wie zu erwarten war – zu erheblichen Beeinträchtigungen und zusätzlichen Wartezeiten rund um die Hauptkreuzung. Allerdings halten sich die Staus doch in überschaubaren Grenzen und der von manchem heraufbeschworene Verkehrskollaps ist ausgeblieben. Ganz wesentlich für den weitgehend reibungslosen Ablauf sind die zusätzlichen Ampelanlagen und die gut abgestimmte Schaltung dieser Ampelanlagen. Hinzu kommt, dass die Arbeiten am Südring sich nach jetzigem Stand im Zeitrahmen bewegen und die geplanten sechs Monate Bauzeit und Sperrung des Südringes nicht überschritten werden. Die Hälfte dieser Zeit ist nun schon rum, und wenn nichts Gravierendes dazwischen kommt, haben wir im November alles überstanden und erreichen wieder den Normalzustand.

Die Großbaustelle Klosterstraße ist nun auf der Zielgeraden angelangt. Zum Finale ist eine kurzzeitige Vollsperrung zwischen dem 23. und 25. August am Ortsausgang Richtung Dümmlinghausen notwendig. In dieser Zeit wird der Abschnitt an der Bogenbrücke saniert und das letzte Teilstück asphaltiert.

Dann ist auch dieser Kraftakt geschafft. Da hier ebenfalls alles nach Plan gelaufen ist, kann im Herbst dann auch noch die angekündigte Ertüchtigung des Kreisverkehrs in Dümmlinghausen in Angriff genommen werden. Allerdings wird es auch hier eine Ampelregelung geben müssen und der Abzweig Richtung Aggertalsperre muss zeitweilig – wahrscheinlich in den Herbstferien – voll gesperrt werden. Wenn es keinen frühen Wintereinbruch gibt, kann die Baustelle bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Liebe Derschlagerinnen und Derschlager, wenn alles glatt läuft, sind wir also Ende 2019 rund um unseren Ort „baustellenfrei“.

Viele von Ihnen sehen – wie wir auch – im Radalleenweg eine Erfolgsgeschichte. Weil er von der Bevölkerung so gut angenommen wird, sollen im Herbst entlang der Strecke weitere Bänke aufgestellt werden. Die Standorte stehen aber noch nicht fest. Sollten Sie Vorschläge haben, melden Sie sich doch bitte bei uns. Wir geben die Vorschläge dann weiter.

Es gibt noch viel mehr Themen, mit denen wir uns im Stadtrat beschäftigt haben. Kommunalpolitik ist sehr vielschichtig. Aber es fehlt der Platz, um über alles zu berichten. Wir hoffen, dass dieser aktuelle Bürgerbrief für Sie informativ ist und wünschen Ihnen noch schöne Sommertage.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thorsten Konzelmann

Vorsitzender
SPD-Ratsfraktion Gummersbach


Jürgen Schoder
Sachkundiger Bürger

THORSTEN KONZELMANN

Hermann-Renner-Straße 10 • 51645 Gummersbach
Tel: 0170 - 5 56 29 25
thorsten.konzelmann@spd-gummersbach.de

JÜRGEN SCHODER

Am Epelberg 17 • 51645 Gummersbach
Tel: 0173 - 9 26 54 88
jms.schoder@gmail.com
www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm